



Die 23-jährige Leipzigerin Tina Jentsch turnt wieder und trainiert auch den Nachwuchs.

Andernfalls wäre vielleicht Vieles anders gelaufen. Nach dem kurzen Krankenhausaufenthalt in Göppingen wurde ich am Folgetag zurück nach Leipzig gefahren und habe mich gleich umfanglichen Untersuchungen unterzogen. Vor allem mit meinen Eltern habe ich viel geredet, die bei dem Unfall selbst nicht dabei und entsprechend geschockt waren. Das hat mir sehr bei der Aufarbeitung geholfen. Viele Freunde besuchten mich, um mich abzulenken und aufzumuntern. Mein Handy glühte vor lauter Nachrichten und Anrufen.

**?** Neben der vielen Anteilnahme gab es auch Spekulationen darüber, wie es zu dem Sturz kommen konnte ...

Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich. Grundsätzlich waren alle froh, dass es mir soweit gut ging. Doch ich bekam auch Vorwürfe, leichtsinnig geturnt zu haben. Einige stellten infrage, ob ich überhaupt fit war. Und das kann ich nur bejahen, denn ich hatte mich gut vorbereitet. Dass die Achillessehne gerissen ist, spielte für viele angesichts der Sorgen um meine Halswirbelsäule keine Rolle mehr. Dass der Riss der Auslöser für den Unfall war, wollte man zunächst gar nicht glauben.

**?** Das Medieninteresse unmittelbar nach deinem Sturz war groß. Wie schwer war es für dich, ungewollt in den Mittelpunkt der Meisterschaften gerückt worden zu sein?

Das war nicht leicht, weil ich auch kein Mensch bin, der sich gern in den Vordergrund drängt. Es tut mir eher leid, dass ich der Meisterschaft die Negativschlagzeilen aufgedrückt habe. Aber ich kann's nicht ändern. Unfälle passieren im Sport leider. Was die Medien dann daraus machten, konnte ich leider nicht beeinflussen.

**?** Wie sehr hat dich der Unfall rückblickend geprägt?

Man denkt intensiver darüber nach, was wirklich wichtig ist im Leben. Wie Studium, Familie, Freunde, überhaupt das soziale Umfeld, das einen bedingungslos auffängt. Die sportliche Karriere rückt dann in den Hintergrund.

**?** Ist dir die Liebe zum Turnsport abhanden gekommen?

Nein, sie ist ungebrochen. Ich bin immer noch oft in der Turnhalle und trainiere sogar wieder. Ich versuche mich fit zu halten, aber alles in Maßen, deutlich reduzierter und nur für mich. Außerdem trainiere ich seit geraumer Zeit zweimal die Woche unseren Turnnachwuchs. Das macht mir unheimlich viel Spaß, das hätte ich vorher gar nicht gedacht.

**?** Wie sieht dein Leben derzeit aus?

Im Moment steht das Bachelor-Studium der Biochemie kurz vor dem Abschluss. Das ist das Wichtigste. Vor allem die Dopingforschung interessiert mich in beruflicher Hinsicht sehr.

**?** Erklärst du deine sportliche Karriere für beendet?

Einem Wettkampf werde ich mich nicht mehr stellen, auch wenn ich mir das Ende schon ein bisschen anders vorgestellt habe. Aber ich betrachte meine leistungssportliche Laufbahn insgesamt. Es war eine tolle Zeit— ich habe Einiges erreicht, Einiges auch nicht, aber das gehört dazu. Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden.

Das Interview führte  
Katja Stieler

**JÄGERS  
SPORT®**

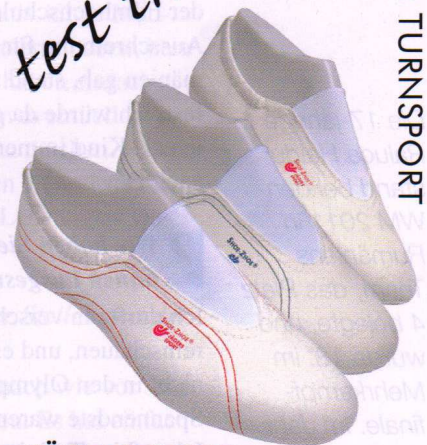
...seit über 20 Jahren!

**JÄGERS SPORT  
CHAMPION-GRIP**

Die Schwerkraft im Griff.



test the Best!



**JÄGERS SPORT  
SHOE-ZHOE®**

Kombi-ANGEBOT

CHAMPION-GRIP  
+  
SHOE-ZHOE

ab € 50,-  
Bestellwert

**20**  
%  
Rabatt

JÄGERS SPORT GMBH  
INNUNGSTRASSE 13c  
D-50354 HÜRTH-GLEUEL

fon: 0 22 33 - 39 32 10  
fax: 0 22 33 - 39 32 22  
www.jaegerssport.de  
info@jaegerssport.de

FACHVERSAND für den TURNSPORT



Tina Jentsch klettert auch gern.

Foto: privat